

Ruheoase im Reisetress

Der VIP-Service am Frankfurter Flughafen
sorgt für einen entspannten Aufenthalt

Von Paul Karpf mit Schülern der
Klasse 8b, Albrecht-Dürer-Schule

FRANKFURT-FLUGHAFEN. Es ist ein kalter regnerischer Tag. Im Terminal herrscht reger Betrieb. Nur an einem Ort ist davon nichts zu spüren: In der VIP-Lounge der Fraport AG. Dort ist es wie in einer anderen Welt – ruhig, heimelig und luxuriös.

„Die Lounge ist ein exklusives Produkt mit einer sehr familiären und entspannten Atmosphäre“, erzählt der Betriebsleiter des VIP-Services, Sebastian Thureau. Sie sei vor allem bei prominenten Besuchern beliebt. Aber auch Mitglieder der Bundesregierung und die Fußball-Nationalmannschaft waren schon zu Gast, ebenso wie die Queen und der Dalai Lama.



*Es gibt unglaublich
viele einmalige
Momente.*

Sebastian Thureau,
Betriebsleiter des VIP-Service

Die VIP-Lounge gibt es schon seit den 1980er Jahren. Angefangen hat es damals mit vier Mitarbeitern, einem Auto, einem Telefon, zwei Schreibmaschinen und einem einzigen Raum.

Heute hingegen gehören dazu 82 Mitarbeiter, ein Fuhrpark mit zwanzig Edelkarossen und elf luxuriöse Suiten sowie Aufenthaltsräume mit Restaurant. Die Suiten, die optional zum Aufenthalt hinzugebucht werden können, sind alle individuell mit Designermöbeln und Kunstwerken ausgestattet und verfügen jeweils über ein prunkvolles mit Marmorböden verziertes Bad.

Das Wichtigste bei der Arbeit in der VIP-Lounge sei die Diskretion, betont Markus Fischer, der für den Fuhrpark und alle Dienstleistungen in der Lounge zuständig ist.

Was viele nicht wissen: Jeder

VIP-LOUNGE

► Der Aufenthalt in der VIP Lounge kann im Internet unter der Adresse www.vip.frankfurt-airport.com oder per Telefon unter 069-69070366 (7 bis 21 Uhr) gebucht werden. (red)

kann den VIP-Service in Anspruch nehmen und ist nicht an einen Fluggesellschaft oder die Flugklasse gebunden. Natürlich ist dieser exklusive Service nicht ganz billig: Der Aufenthalt in der VIP-Lounge kostet 330 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer für die erste Person, 180 Euro für jede weitere Person.

Dafür wird man in einer der Luxuskarossen vom Flugzeug abgeholt oder hingebacht und kann die Passkontrolle, das Einreisen und die Gepäckaufgabe direkt am Eingang der VIP-Lounge erledigen. Außerdem sind Essen und Getränke inklusive. Auf Wunsch kann man auch die Tageszeitung seiner Heimat oder ein bestimmtes Gericht bestellen.

„Es herrscht ein sehr hoher Servicestandard“, meint Thureau. Die Mitarbeiter der Lounge, die eng mit den Behörden zusammenarbeiten, sprechen insgesamt 18 Sprachen, sodass sich auch Menschen aus anderen Ländern dort heimisch fühlen können.

Die VIP-Lounge wurde im Jahr 2018 circa 30000 Mal gebucht. Über 50 Prozent der Besucher nutzen den Service während eines Zwischenstopps. Geöffnet hat sie während der Betriebszeiten des Flughafens von 5 bis 23 Uhr – über Nacht bleiben kann man also nicht.

Für Sebastian Thureau ist es ein Traumjob. „Es gibt unglaublich viele einmalige Momente“, sagt Thureau. So kam zum Beispiel ein bekannter Sänger in der Weihnachtszeit im Jahr 2015 zu Besuch, der spontan mit den Mitarbeitern Weihnachtslieder sang.



Jede Lounge ist individuell gestaltet.

Foto: Johanna Langendorf